

HALBJAHRESFINANZBERICHT H1 | 2017

I. Januar bis 30. Juni 2017



PROFIL

STRATEC projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie.

Darüber hinaus bietet das Unternehmen Probenvorbereitungslösungen, integrierte Laborsoftware sowie komplexe Verbrauchsmaterialien für diagnostische und medizinische Anwendungen an. Dabei wird die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung über das Design und die Produktion bis zur Qualitätssicherung abgedeckt.

Unsere Partner vermarkten die Systeme, Software und Verbrauchsmaterialien weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. STRATEC entwickelt ihre Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

INHALT

Aktuelles /Wesentliche Kennzahlen	4
Brief des Vorstands	5
Konzernzwischenlagebericht	6
Konzernbilanz zum 30. Juni 2017	10
Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017	12
Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017	13
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017	14
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017.....	16
Weitere Informationen	26

AKTUELLES

- Umsatzerlöse H1/2017 bei 100,7 Mio. € (+29,1 %, H1/2016: 78,0 Mio. €)
- Organisches Umsatzwachstum bei 12,6%
- Bereinigte EBIT-Marge H1/2017 bei 12,8% (H1/2016: 16,2%)
- Finanzprognose konkretisiert
- Weiterer Mitarbeiterzuwachs aufgrund starker Entwicklungstätigkeiten
- Vorstellung neuer Plattformen „KleeYa“ und „Aquila“ auf der AACC 2017

WESENTLICHE KENNZAHLEN

in T€	01.01.– 30.06.2017	01.01.– 30.06.2016	Veränderung
Umsatzerlöse	100.723	78.032	+29,1 %
EBITDA ¹	16.492	15.159	+8,8 %
EBITDA-Marge (%) ¹	16,4	19,4	-300 bps
EBIT ¹	12.862	12.616	+1,9 %
EBIT-Marge (%) ¹	12,8	16,2	-340 bps
Konzernergebnis (€) ¹	9.948	10.312 ²	-3,5 %
Ergebnis je Aktie ¹	0,84	0,87 ²	-3,4 %

in T€	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung
Eigenkapital	141.079	143.719	-1,8 %
Bilanzsumme	252.290	257.967	-2,2 %
Eigenkapitalquote (%)	55,9	55,7	+20 bps

¹ Adjustiert um Effekte aus Akquisitionstätigkeiten

² Zusätzlich adjustiert um Einmaleffekte aus der steuerlichen Betriebsprüfung der Veranlagungszeiträume 2009 bis 2013

bps = Basispunkte

BRIEF DES VORSTANDS

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
Liebe Partner und Freunde von STRATEC,*

STRATEC hat die gute Entwicklung des ersten Quartals 2017 fortgesetzt und die Umsatzerlöse um 29,1 % auf 100,7 Mio. € steigern können. Dabei lieferte insbesondere ein starkes Instrumentengeschäft, den erwartet deutlichen Wachstumsbeitrag. Eine ähnlich positive Entwicklung wird nach einer etwas schwächer verlaufenden Sommerphase auch für das Ende des laufenden Jahres erwartet.

Ende des zweiten Quartals wurde mit dem Panther Fusion® ein bedeutendes System eines unserer Partner auf dem europäischen Markt eingeführt. Dies ist für STRATEC die Fortführung einer Reihe von bedeutenden Produkteinführungen in den kommenden Jahren. Neben diversen Markteinführungen unserer Partner werden auch STRATEC und Diatron neu entwickelte Plattformen bei der im Juli und August stattfindenden AACC in den USA vorstellen. Hierdurch erweitern wir unser bisheriges Plattformkonzept deutlich und bieten unseren Partnern und potentiellen Kunden eine attraktive Lösung mit modernster „state of the art“-Technologie.

Wir freuen uns, bei den aktuell sehr zahlreichen Verhandlungen über neue Systementwicklungen vermehrt die Lösungen der Geschäftseinheiten Diatron und STRATEC Consumables einbeziehen zu können. Auch wenn sich dies erst zukünftig im Wachstum dieser Gesellschaften widerspiegeln wird, befinden sich diese auf einem sehr guten Weg. Dabei sind derzeit noch recht volatile Ergebniserwartungen im Jahresverlauf zu beobachten, der Trend weist jedoch in die richtige Richtung.

In den letzten Monaten wurden uns vermehrt Fragen nach den Auswirkungen durch politisch bedingte Störfaktoren und Unsicherheiten gestellt. Wir können bisher keine direkten negativen Auswirkungen verzeichnen und sind aufgrund der langfristigen Planung unserer Partner weiterhin optimistisch, dass sich potentielle Auswirkungen beispielsweise aufgrund von protektionistischen Maßnahmen in einzelnen Ländern sich nur sehr begrenzt auf unsere Industrie auswirken werden.

Wir danken unseren Aktionären auch an dieser Stelle für ihr Vertrauen, dass sie uns auch auf der diesjährigen Hauptversammlung, nicht zuletzt durch die Zustimmung zu einer weiteren Rekorddividende entgegengebracht haben, die wir im Juni in Höhe von 0,77 € je Aktie ausschütten konnten.

Birkenfeld, im Juli 2017

Die Vorstände Ihrer
STRATEC Biomedical AG



Marcus Wolfinger



Dr. Robert Siegle



Dr. Claus Vielsack

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Bei Betrachtung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der STRATEC Biomedical AG ist zu berücksichtigen, dass im Geschäftsjahr 2016 zwei Gesellschaften akquiriert wurden. Diatron wurde ab dem 1. April 2016 konsolidiert und ist daher im Vorjahreszeitraum anteilig enthalten. STRATEC Consumables wurde ab dem 1. Juli 2016 konsolidiert und ist daher im Vorjahreszeitraum nicht enthalten. Die zu Vergleichszwecken als „organischer Geschäftsbereich“ bezeichneten Aktivitäten des STRATEC-Konzerns umfassen daher weder Diatron noch STRATEC Consumables.

Sofern für das Verständnis der nachhaltigen Ertragskraft der STRATEC-Gruppe erforderlich, werden entsprechende Adjustierungen vorgenommen.

Ertragslage

Nach den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 konnte STRATEC die Umsatzerlöse gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 29,1 % von 78,0 Mio. € auf 100,7 Mio. € steigern. Hierbei legte insbesondere der, zu Vergleichszwecken als „organisch“ bezeichnete Geschäftsbereich, der STRATEC-Gruppe um 12,6 % auf 75,7 Mio. € zu. Die Umsätze der im Geschäftsjahr 2016 erworbenen Unternehmen, die zeitlich nur anteilig im ersten Vorjahreshalbjahr konsolidiert wurden, betragen im ersten Halbjahr 2017 25,1 Mio. €.

Der Rohertrag (Bruttoergebnis vom Umsatz) erhöhte sich dabei von 29,8 Mio. € im Vorjahr auf 32,1 Mio. € im ersten Halbjahr 2017. Die Umsatzkosten stiegen hierbei zum 30. Juni 2017 auf 68,6 Mio. € gegenüber 48,2 Mio. € im Vorjahr. Die nachfolgend berichteten Margen der STRATEC-Gruppe wurden im Vergleich zum Vorjahreszeitraum durch die mittlerweile konsolidierten, im Geschäftsjahr 2016 erworbenen, Unternehmen verwässert. Die Bruttomarge betrug daher zum 30. Juni 2017 31,9 % gegenüber 38,2 % im Vorjahr.

Die Bruttoentwicklungskosten stiegen um 3,2 Mio. € auf 14,5 Mio. €, wovon 9,7 Mio. € aktiviert bzw. kapitalisiert wurden. Als Grund für diesen Anstieg ist insbesondere die hohe Anzahl an Entwicklungsprojekten und das damit verbundene Wachstum der Anzahl an Entwicklungsmitarbeitern zu erwähnen.

Die Vertriebskosten erhöhten sich von 5,4 Mio. € auf 7,1 Mio. €, die adjustierten Verwaltungskosten um 2,7 Mio. € auf 10,0 Mio. €. Die adjustierten Abschreibungen verringerten sich im Berichtszeitraum geringfügig auf 3,6 Mio. €. Die Erhöhung der Vertriebs- bzw. Verwaltungskosten resultiert im Wesentlichen aus der erstmalig vollständig über das erste Halbjahr erfolgten Konsolidierung der im Geschäftsjahr 2016 erworbenen Gesellschaften.

Das adjustierte EBIT lag mit 12,9 Mio. € um 0,3 Mio. € über dem Vorjahresniveau. Die daraus resultierende adjustierte EBIT-Marge beträgt zum 30. Juni 2017 12,8 %.

Das EBIT wurde hierbei um planmäßige Abschreibungen auf die in den Kaufpreisallokationen (Purchase Price Allocation – PPA) identifizierten immateriellen Vermögenswerte der Diatron-Gruppe und der STRATEC Consumables, sowie um Aufwendungen im Zusammenhang mit Transaktionen und diesbezüglichen Reorganisationsaufwendungen adjustiert. Nachfolgend erfolgt eine Überleitung vom bereinigten EBIT zum in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen EBIT:

in T€	01.01.–30.06.2017
Adjustiertes EBIT	12.862
Adjustierungen	
• Aufwendungen im Zusammenhang mit Transaktionen und diesbezüglichen Reorganisationsaufwendungen	-489
• Planmäßige Abschreibungen PPA	-3.727
EBIT	8.646

STRATEC weist im Berichtszeitraum ein adjustiertes Konzernergebnis in Höhe von 9,9 Mio. € aus (Vorjahr: 10,3 Mio. €). Das bereinigte Ergebnis je Aktie liegt bei 0,84 € (Vorjahr: 0,87 €).

Neben den oben dargestellten Adjustierungen des EBIT wurde das Konzernergebnis um Finanzierungsaufwendungen und Steueraufwendungen im Zusammenhang mit der Unternehmensakquisition adjustiert. Nachfolgend erfolgt eine Überleitung vom adjustierten Konzernergebnis zum Konzernergebnis sowie vom adjustierten Ergebnis je Aktie zum Ergebnis je Aktie:

in T€	01.01.–30.06.2017
Adjustiertes Konzernergebnis	9.948
Adjustiertes Ergebnis je Aktie in €	0,84
Adjustierungen	
• Aufwendungen im Zusammenhang mit Transaktionen und diesbezüglichen Reorganisationsaufwendungen	-489
• Planmäßige Abschreibungen PPA	-3.727
• Finanzierungsaufwendungen aufgrund von Unternehmensakquisitionen	-371
• Laufender Steueraufwand	236
• Latenter Steuerertrag	617
Konzernergebnis	6.215
Ergebnis je Aktie in €	0,52

Finanzlage

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit erhöhte sich von 9,6 Mio. € auf 13,9 Mio. €, was insbesondere auf im Vergleich zum Vorjahr gestiegene planmäßige Abschreibungen auf die in den Kaufpreisallokationen identifizierten Vermögenswerte bei einem konstanten Konzernergebnis und geringeren Zahlungen für Ertragssteuern zurückzuführen ist.

Die Investitionen gingen von 101,5 Mio. € im Vorjahr auf 6,6 Mio. € zurück. Die hohe Investitionstätigkeit des ersten Halbjahres 2016 war insbesondere von den Unternehmenserwerben geprägt.

Der Anstieg der Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte bzw. Sachanlagen ist auf die Einführung eines konzernweiten ERP-Systems bzw. den Erwerb eines Grundstücks zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit setzt sich im Wesentlichen aus der abermals erhöhten Dividende an die Aktionäre in Höhe von 9,1 Mio. € und Darlehenstilgungen in Höhe von 8,6 Mio. € zusammen. Im Vorjahreszeitraum erfolgte für die Finanzierung der Unternehmenserwerbe ein Nettomittelzufluss von 67,6 Mio. €. Der Zahlungsmittelbestand verringerte sich von 26,5 Mio. € auf 17,2 Mio. € zum 30. Juni 2017.

Vermögenslage

Die Steigerung der Vorräte auf 28,4 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus einer höheren Bevorratung und gestiegenem Bestand an unfertigen Erzeugnissen im Segment Instrumentierung, was insbesondere auf die hohe Anzahl an Entwicklungsprojekten zurückzuführen ist. Die Forderungen und sonstigen

Vermögenswerte nahmen insbesondere aufgrund gestiegener Forderungen aus Fertigungsaufträgen bzw. übriger Forderungen und Vermögenswerte sowie gestiegener Ertragssteuerforderungen zu. Gegenläufig wirkte sich die stichtagsbedingte Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus.

Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2017 55,9% gegenüber 55,7% zum 31. Dezember 2016. Die langfristigen Schulden erhöhten sich leicht von 20,1 Mio. € auf 20,5 Mio. € zum 30. Juni 2017.

Die kurzfristigen Schulden nahmen im Wesentlichen aufgrund von Tilgungen finanzieller Verbindlichkeiten von 94,2 Mio. € auf 90,7 Mio. € ab.

Änderungen der Rahmenbedingungen und Auswirkungen auf STRATEC

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet nach einer Prognosekorrektur im April für das Jahr 2017 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,5%, nachdem im Januar 2016 noch von einem Wachstum von 3,4% ausgegangen wurde. Das stärkere Wachstum kommt insbesondere durch die wieder anziehende Wirtschaftsleistung in China, steigende Verbraucherpreise und die robusten Finanzmärkte in 2017.

Dennoch sieht der IWF auch Probleme denen die Weltwirtschaft gegenüber steht. Insbesondere die zunehmende Gefahr geopolitischer Spannungen, die Errichtung von Handelshemmnissen und steigende Zinsen in den USA werden hier genannt.

Für die Eurozone erwartet der IWF ein gleichbleibendes Wachstum von 1,7%. Nennenswerte Auswirkungen aus den Geschehnissen in Großbritannien auf STRATEC sind bisher nicht zu verzeichnen.

Ungeachtet der oben beschriebenen Entwicklung ist die weltweite demographische Entwicklung eine der gravierendsten globalen Herausforderungen. Dynamisches Wachstum der Weltbevölkerung, zugleich eine historisch einmalige Zunahme des Anteils alter Menschen und die stark wachsende Anzahl an Personen, die Zugang zu medizinischer Versorgung erhalten, prägen das Bild des 21. Jahrhunderts. Hinzu kommen der wissenschaftliche und technologische Fortschritt, der neue Möglichkeiten in den Bereichen Medizin, Forschung, Diagnostik und Life Science bietet.

Durch diese Entwicklungen steigt nicht nur die Anzahl der durchzuführenden klinisch-diagnostischen Tests, es ergeben sich auch neue, einzigartige Geschäfts-Chancen, für deren Realisierung STRATEC mit seinen Automatisierungslösungen optimal positioniert ist und sich weiterhin entsprechend strategisch und operativ ausrichtet.

Weltwirtschaftliche Risiken wirken sich aus oben genannten Gründen nur sehr begrenzt auf die Geschäftsentwicklung und das Geschäftsmodell von STRATEC aus. Langfristige Liefervereinbarungen mit unseren Kunden minimieren die potenziellen Auswirkungen auf STRATEC.

Branchen- und marktbezogene Rahmendaten

Nach unterschiedlichen Schätzungen bleibt der Markt für In-vitro-Diagnostik (IVD) weiterhin ein Wachstumsmarkt mit einem weltweiten durchschnittlichen jährlichen Wachstum bis 2018 bzw. 2020 von 4 bzw. 5%. Im Jahr 2018 umfasst der IVD-Markt damit ein geschätztes Volumen von 65 Mrd. US-Dollar. Die verschiedenen Segmente innerhalb der IVD verzeichnen dabei unterschiedliche Wachstumsraten. STRATEC ist insbesondere in den Bereichen tätig, für die hohe Wachstumsraten erwartet werden. Dazu gehört beispielsweise die Molekulare Diagnostik, deren erwartete durchschnittliche Wachstumsrate von 2013 bis 2018 bei etwa 8% p.a. liegt.

Andere Bereiche, wie beispielsweise die Blutzuckerselbstmessung sind rückläufig und zählen nicht zu STRATECs Tätigkeitsgebieten. Heute bietet STRATEC in vielen wichtigen Bereichen der IVD Produkte und Lösungen an. Eine weiterhin alternde Gesellschaft, immer häufiger vorkommende chronische Erkrankungen, die auf unserem heutigen Lebensstil basieren, und die steigende Bedeutung personalisierter Behandlung sind wichtige Wachstumstreiber des Marktes. Darüber hinaus werden durch die Forschung an innovativen Technologien wie spezifischen Biomarkern neue Möglichkeiten für das zukünftige Wachstum des Marktes geschaffen.

Der Einzelmarkt Großbritannien ist für STRATECs Kunden ein wichtiger Markt jedoch sind die Auswirkungen aus den Wechselkursveränderungen des britischen Pfunds im Nachgang des möglichen Brexit schwer einzuschätzen, werden aber insgesamt eher von untergeordneter Bedeutung angesehen. STRATECs Tochtergesellschaft STRATEC Biomedical UK, Ltd. entwickelt in Großbritannien Softwarelösungen. STRATEC geht nicht davon aus, dass die Absatzzahlen von STRATECs Partnern auf dem Endkundenmarkt Großbritannien signifikant unter den Auswirkungen in Folge des Brexits leiden würden. Der für STRATECs Kunden nach wie vor wichtigste Einzelmarkt USA entwickelte sich den Erwartungen entsprechend positiv. Die Entwicklungen im Gesundheitsmarkt waren hier in den letzten Jahren insgesamt positiv für STRATEC. Hinzu kommt eine seit Jahren sinkende Arbeitslosenquote, die sich bisher zusätzlich positiv auf die Anzahl an Versicherten auswirkte.

Die zukünftige Ausrichtung der Gesundheitspolitik unter der neuen US-Administration ist zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Halbjahresfinanzberichts noch nicht absehbar.

Gegenwärtig machen die Märkte Nordamerika, Europa und Japan 75% des gesamten IVD-Marktes aus. In den kommenden Jahren sollten insbesondere die aufstrebenden Märkte wie China, Brasilien, Türkei, Korea, Indien, Russland und Mexiko ein steigendes Testvolumen verzeichnen, da dort die Regierungen stark in die Gesundheitssysteme investieren. Die Nachfrage nach neuen Tests und Verfahren ist weiterhin groß und insbesondere kosteneffektive Lösungen sind gefragt.

Die Entwicklung von eigenen Produkten in allen Technologie- und Marktbereichen ist für ein Unternehmen auch aufgrund zunehmender Komplexität von IVD-Tests schwierig. Daher kaufen Diagnostikkonzerne Technologien häufig zu, um weiterhin technologisch führend zu bleiben und im Markt bestehen zu können. Dadurch ist auf dem IVD-Markt seit Jahren eine Konsolidierung zu beobachten, von deren Fortsetzung auch weiterhin auszugehen ist.

Die zuletzt stetig zunehmende Regulierung der Diagnostikindustrie bedeutet gleichermaßen auch eine zunehmend hohe Markteintrittsbarriere für potentielle Wettbewerber von STRATEC. Es gibt nur sehr wenige vergleichbare Unternehmen, die eine ähnliche Angebotspalette, von der Erstellung der Spezifikationen über Entwicklung, Zulassung und Produktion der Instrumente und Lösungen, anbieten können. Daher ist die Wettbewerbssituation weiterhin sehr überschaubar und beschränkt sich neben den Inhouse-Entwicklungsabteilungen auf eine Handvoll spezialisierter Unternehmen. Durch die in 2016 erfolgten Unternehmenszukäufe hat STRATEC das Angebot an die Kunden erweitert und neue Marktsegmente erschlossen, wodurch sich die Wettbewerbssituation weiter verbessert hat.

Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

STRATECs Ziel ist es, dauerhaft nachhaltiges Wachstum in allen Geschäftsbereichen zu erzielen. Dabei setzen wir auf innovative Lösungen, die es unseren Kunden ermöglichen, ihre Märkte mit qualitativ hochwertigen und sicheren Produkten zu bedienen. Neben den Aktivitäten innerhalb der Unternehmensgruppe setzen wir dabei auf das weitere Wachstum unserer Zielmärkte, insbesondere im Bereich der In-vitro-Diagnostik, auf die anhaltend positive Entwicklung hin zum Outsourcing bei unseren Partnern und potentiellen Kunden sowie weiteres externes Wachstum.

Vor dem Hintergrund der unten beschriebenen Änderungen in STRATECs zukünftigen Finanzprognosen wird zum jetzigen Zeitpunkt noch keine konkrete Aussage zu den Erwartungen für 2018 getroffen. Für das Geschäftsjahr 2017 lässt STRATEC die aktuelle Umsatzprognose, mit einer Bandbreite von 205 bis

220 Mio. € für das Geschäftsjahr bestehen. Wir gehen davon aus, dass das untere Ende der Umsatzbandbreite deutlich überschritten und dabei eine EBIT-Marge von etwa 17% erzielt wird.

Aufgrund der anstehenden Markteinführungen und der zahlreichen, sehr positiv verlaufenden Projektverhandlungen, erwarten wir auch für die kommenden Jahre ein durchschnittliches jährliches organisches Umsatzwachstum (CAGR) im oberen einstelligen bis unteren zweistelligen Prozentbereich. Die dabei erwartete positive Entwicklung der Profitabilität aufgrund von Skalierungseffekten im Zusammenhang mit den zuletzt durchgeführten Akquisitionen wird dabei durch temporär verstärkte Investitionstätigkeiten für das geplante Wachstum und teilweisen Vorfinanzierungen ausgewählter Kundenprojekte gemindert, wodurch wir eine in etwa konstante Entwicklung der EBIT-Marge erwarten.

STRATEC wird im Rahmen der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2017 eine Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2018 geben. Momentan werden mögliche Auswirkungen von IFRS 15 insbesondere auf den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung bei Kundenprojekten geprüft. Eine verlässliche Quantifizierung der Auswirkungen für 2018 ist derzeit aufgrund fehlender Umsetzungspraxis in der Industrie und derzeit diskutierter Detailfragen noch nicht möglich.

Zukünftig wird STRATEC eine Finanzprognose für das jeweilige Geschäftsjahr entsprechend den Vorschriften gemäß DRS 20 zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Geschäftsberichts kommunizieren. Darüber hinaus werden die durchschnittlichen Wachstumserwartungen für die Umsatzerlöse der kommenden Jahre kommuniziert. Von einer detaillierteren Mittelfristprognose wird abgesehen, da es durch regulatorische Zulassungsprozesse, die unsere Kunden und uns betreffen – wie bereits auch in der Vergangenheit – zu Verschiebungen von Markteinführungen von Systemen und der daraus resultierenden Umsatzerlöse kommen kann.

Die Genauigkeit der Prognosen unterliegt gewissen Unsicherheitsfaktoren. Im Fall der Abrufzahlen von Instrumenten durch STRATECs Kunden sind diese Mengen vergleichsweise gut planbar. Im Fall der Serviceteile und Verbrauchsmaterialien werden die Bestellungen nur kurzfristig angekündigt und sind abhängig von der Platzierungsmenge an Analysensystemen und deren Auslastung in den jeweiligen Laboren. Dieser Anteil der Umsatzerlöse unterliegt Schwankungen, die sich insbesondere auf die Entwicklung der Margen auswirkt. Daher prognostizieren wir in aller Regel Bandbreiten, deren Einhaltung stark von kurzfristigen Faktoren beeinflusst werden kann.

Die Prognosesicherheit für sämtliche Industrien und für die weltweite Konjunkturentwicklung bleibt aufgrund der unsicheren politischen Rahmenbedingungen auf einigen der wesentlichen Märkte weiterhin gering. Hierdurch ergeben sich für STRATECs Kunden und Lieferanten weiterhin Risiken, durch die auch ein wirtschaftliches Risiko für STRATEC besteht. Durch das nach wie vor schwierige wirtschaftliche Umfeld bleiben auch die Marktrisiken für STRATEC erhöht.

Chancen- und Risikobericht

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems, das als Risikofrüherkennungssystem etabliert ist, analysieren und beurteilen wir die Risiken unseres Unternehmens und des dazugehörigen Geschäftsumfelds. Ferner beinhaltet es ein Internes Kontrollsystem (IKS) sowie ein Compliance-System, wodurch zusätzlich die Einhaltung zutreffender gesetzlicher und industriespezifischer Rahmenbedingungen sichergestellt wird.

Das Risikomanagement der STRATEC-Gruppe sieht es als eine der zentralen Aufgaben, den internen Finanzierungsbedarf zu steuern und zu überwachen sowie die finanzielle Unabhängigkeit des Gesamtunternehmens sicherzustellen.

Finanzielle Risiken werden durch das Reporting überwacht und durch eine detaillierte rollierende Finanz- und Liquiditätsplanung gesteuert.

Die finanziellen Risiken von STRATEC haben sich im Bereich der Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken, durch die Aufnahme von Darlehen im Zuge der in 2016 durchgeführten Akquisitionen, verändert. Um jederzeit ausreichend Liquidität und finanzielle Flexibilität innerhalb der STRATEC-Gruppe sicherzustellen, wurde eine im Zuge der Akquisitionen aufgenommene Brückenfinanzierung in eine langfristige Rahmenkreditvereinbarung überführt. Die Rahmenkreditvereinbarung umfasst ein Gesamtvolumen von bis zu 70 Mio. €.

Weiterer Finanzbedarf wird durch liquide Mittel und Kreditlinien abgesichert.

STRATEC unterliegt durch Kreditaufnahmen einem Zinsänderungsrisiko, das sich insbesondere bei Refinanzierungen negativ auf die Kosten auswirken kann. Aufgrund der aktuellen Notenbankpolitik und der wirtschaftlichen Gesamtlage stufen wir das Risiko kurzfristiger Zinserhöhungen als begrenzt ein. Die aktuell günstigen Konditionen sollen jedoch genutzt werden, um die Planungssicherheit durch Festzinsvereinbarungen zu erhöhen.

Das Finanzierungs-, Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiko wird von STRATEC als gering eingeschätzt.

Mit Ausnahme der zuvor beschriebenen finanziellen Risiken sowie der unter dem Kapitel „Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung“ beschriebenen Faktoren, sehen wir keine Veränderung gegenüber den im Konzernlagebericht vom 20. April 2017 für das Geschäftsjahr 2016 identifizierten Risiken und Chancen. Zu Einzelheiten bezüglich unseres Risikomanagementsystems und des spezifischen Chancen- und Risikoprofils sowie in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten verweisen wir auf den Abschnitt „D. Chancen und Risiken“ im Konzernlagebericht 2016.

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2017

Vermögenswerte

in T€	30.06.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	42.417	42.841
Übrige immaterielle Vermögenswerte	73.692	75.935
Sachanlagen	33.789	32.789
Finanzielle Vermögenswerte	282	378
Latente Steuern	347	99
	150.526	152.042
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte		
• Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.939	13.029
• Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.540	5.302
• Fertige Erzeugnisse und Waren	5.900	6.188
	28.379	24.519
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.018	38.890
• Forderungen aus Fertigungsaufträgen	4.738	2.348
• Forderungen gegen verbundene Unternehmen	391	22
• Finanzielle Vermögenswerte	6.260	5.695
• Übrige Forderungen und Vermögenswerte	5.752	3.870
• Ertragsteuerforderungen	5.043	4.081
	56.202	54.906
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.183	26.500
	101.764	105.925
	252.290	257.967

Eigenkapital und Schulden

in T€	30.06.2017	31.12.2016
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	11.895	11.861
Kapitalrücklage	21.559	20.437
Gewinnrücklagen	102.120	105.033
Eigene Anteile	-118	-118
Übriges Eigenkapital	5.623	6.506
	141.079	143.719
Langfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	3.246	3.035
Übrige Verbindlichkeiten	526	434
Pensionsrückstellungen	1.813	1.753
Latente Steuern	14.894	14.829
	20.479	20.051
Kurzfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	65.314	72.793
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.946	7.100
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13	0
Übrige Verbindlichkeiten	12.729	12.631
Rückstellungen	1.342	1.348
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.389	325
	90.732	94.197
	252.290	257.967

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017

in T€	01.01.–30.06.2017	01.01.–30.06.2016
Umsatzerlöse	100.723	78.032
Umsatzkosten	-68.626	-48.189
Bruttoergebnis vom Umsatz	32.097	29.843
Forschungs- und Entwicklungskosten	-4.836	-5.127
Vertriebskosten	-7.103	-5.363
Allgemeine Verwaltungskosten	-10.481	-7.301
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1.031	-2.101
Betriebsergebnis (EBIT)	8.646	9.951
Finanzergebnis	-229	-701
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	8.417	9.250
Laufender Steueraufwand	-2.452	-3.095
Latenter Steuerertrag	250	245
Konzernergebnis	6.215	6.399
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden könnten:		
Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-1.195	-923
Wertveränderungen Finanzinvestitionen	313	2.046
Gesamtergebnis	5.333	7.522
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,52	0,54
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (unverwässert)	11.856.063	11.845.226
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,52	0,54
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (verwässert)	11.964.779	11.931.248

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017

in T€	01.01.–30.06.2017	01.01.–30.06.2016
I. Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis (nach Steuern)	6.215	6.399
Abschreibungen	7.357	3.742
Laufender Ertragsteueraufwand	2.452	3.095
Gezahlte Ertragsteuern abzüglich erhaltene Ertragsteuern	-2.345	-3.582
Finanzerträge	-15	-62
Finanzaufwendungen	430	453
Gezahlte Zinsen	-199	-170
Erhaltene Zinsen	15	62
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	1.094	954
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-526	-790
Erfolgswirksame Veränderung der Nettopensionsrückstellungen	60	0
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	-250	-245
- Gewinn / + Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	1	-9
- Zunahme / + Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	-4.635	-3.642
+ Zunahme / - Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	4.240	3.423
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	13.893	9.627
II. Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		
• Sachanlagen	14	23
• Finanzanlagen	2	0
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
• Immaterielle Vermögenswerte	-2.812	-1.485
• Sachanlagen	-3.825	-3.138
• Finanzanlagen	-10	-30.617
Ein-/Auszahlungen aus der Gewährung/Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	0	-50
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0	-66.217
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.631	-101.484
III. Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	24.500	67.550
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-33.055	-938
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien aus Mitarbeiter-Aktionsoptionsprogrammen	1.065	157
Dividendenzahlungen	-9.128	-8.885
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-16.618	57.884
IV. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	26.500	56.415
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	25
Einfluss von Wechselkursänderungen	41	-56
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	17.185	22.411

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand zum 01.01.2016	11.853	20.061
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern		
• Dividendenzahlung		
• Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	5	152
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		70
Einstellungen aufgrund von Mitarbeiterbeteiligungsprogramm		-9
Gesamtergebnis des Jahres		
Stand zum 30.06.2016	11.858	20.275
Stand zum 01.01.2017	11.861	20.437
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern		
• Dividendenzahlung		
• Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	34	1.031
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		91
Einstellungen aufgrund von Mitarbeiterbeteiligungsprogramm		0
Gesamtergebnis des Jahres		
Stand zum 30.06.2017	11.895	21.559

Gewinnrücklagen			Übriges Eigenkapital				Konzerneigenkapital
Kummulierte Ergebnisse	Freie Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Rücklage Zeitwert	Pensionspläne	Währungsumrechnung		
74.915	19.392	-172	0	-47	4.278	130.280	
-8.885						-8.885	
						157	
						70	
		54				45	
6.399			2.046		-923	7.523	
72.429	19.392	-118	2.046	-47	3.355	129.189	
85.641	19.392	-118	1.040	198	5.266	143.718	
-9.128						-9.128	
						1.065	
						91	
		0				0	
6.215			313	0	-1.195	5.333	
82.728	19.392	-118	1.353	198	4.071	141.079	

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017

Informationen zum Unternehmen

Die STRATEC Biomedical AG (im Folgenden „STRATEC AG“) mit Sitz in der Gewerbestraße 35-37, 75217 Birkenfeld, Deutschland, projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Darüber hinaus bietet die STRATEC AG Probenvorbereitungslösungen, integrierte Laborsoftware sowie komplexe Verbrauchsmaterialien für diagnostische und medizinische Anwendungen an. Dabei wird die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung über das Design und die Produktion bis zur Qualitätssicherung abgedeckt. Die Partner vermarkten die Systeme, Software und Verbrauchsmaterialien weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. Die STRATEC AG entwickelt ihre Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die STRATEC AG ist im Handelsregister in Mannheim, Deutschland, unter der Nr. HRB 504390 registriert.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde am 25. Juli 2017 durch den Vorstand der STRATEC AG zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlage der Aufstellung des Abschlusses

Der Halbjahresfinanzbericht der STRATEC AG umfasst nach § 37w Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen Konzernzwischenabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter: Der nicht testierte Konzernzwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung und in Übereinstimmung mit den Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie der Konzernzwischenlagebericht unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG, aufgestellt. Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses in der Europäischen Union geltenden IFRS wurden von der STRATEC AG angewendet.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss der STRATEC AG zum 31. Dezember 2016 zu lesen, da nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende geforderten Informationen angegeben sind. Aus Sicht des Vorstands sind alle laufend vorzunehmenden Anpassungen enthalten, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns erforderlich sind.

Im Konzernzwischenabschluss wurden dieselben Rechnungslegungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2016 angewendet.

Der Konzern hat keine neuen oder geänderten Standards und Interpretationen vorzeitig angewandt, deren Anwendung trotz der Veröffentlichung noch nicht verpflichtend ist.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der STRATEC AG (Mutterunternehmen) im Konzernzwischenabschluss stellt sich zum 30. Juni 2017 wie folgt dar und umfasst nach den Vorgaben von IFRS 10 (Konzernabschlüsse) grundsätzlich alle Unternehmen, die von der STRATEC AG beherrscht werden (Tochterunternehmen). Im Einzelnen sind dies, wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016, die Tochterunternehmen

- STRATEC Biomedical Switzerland AG, Beringen, Schweiz,
- STRATEC Biomedical UK, Ltd., Burton upon Trent, Großbritannien,
- STRATEC Molecular GmbH, Berlin, Deutschland,
- STRATEC Biomedical USA, Inc., Newbury Park, USA,
- STRATEC Biomedical S.R.L., Cluj-Napoca, Rumänien,
- STRATEC Services AG, Beringen, Schweiz,
- STRATEC Capital GmbH, Birkenfeld, Deutschland,
- RE Medical Analyzers Luxembourg 2 S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg,
- Medical Analyzers Holding GmbH, Zug, Schweiz,
- Diatron Medicinai Instrumentumok Laboratóriumi Diagnosztikai Fejlesztő-Gyártó Zrt, Budapest, Ungarn,
- Diatron US, Inc., Delaware, USA,
- STRATEC PS Holding GmbH, Birkenfeld, Deutschland,
- STRATEC Consumables GmbH, Anif, Österreich und
- STRATEC Biomedical Inc., Southington, USA.

Die Beteiligungs- und Stimmrechtsquote zum 30. Juni 2017 betrug bei allen Gesellschaften jeweils 100% des stimmberechtigten Kapitals.

Aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung wurden die Tochterunternehmen

- Sanguin International Inc., Southington, USA,
- STRATEC Biomedical (Taicang) Co. Ltd., Taicang, China,
- Mod-n-More Kft., Budapest, Ungarn

nicht im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss mit einbezogen.

Segmentangaben

In der Segmentierung haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 keine Veränderungen ergeben.

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017

	Instrumentation (beinhaltet der BU zugehörige Serviceteile und Verbrauchsmaterialien) T€	Diatron (beinhaltet der BU zugehörige Serviceteile und Verbrauchsmaterialien) T€	Consumables T€	Sonstige Segmente T€	Summe T€	Überleitung T€	Gesamt T€
Umsatzerlöse mit externen Kunden	72.590	19.037	7.280	1.421	100.328	395	100.723
Intersegmentäre Umsatzerlöse	1.412	26	3	1.275	2.717	-2.717	0
Planmäßige Abschreibungen und Amortisation	2.735	2.630 ²	1.933 ²	58	7.357	0	7.357
EBIT ¹	12.425	-64 ²	-3.206 ²	-1.017	8.139	508	8.646
EBITDA ¹	15.160	2.566	-1.273	-959	15.495	508	16.003
Zinserträge	1.107	1	2	0	1.110	-1.096	15
Zinsaufwendungen	418	1.018	81	7	1.525	-1.096	430
Vermögenswerte	262.946	61.160	30.765	6.459	361.331	-109.040	252.290
Zugänge zum langfristigen Anlagevermögen	4.820	409	818	591	6.638	0	6.638

¹ vor Konsolidierung unter Berücksichtigung der Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation

² hierin sind Abschreibungen auf die Kaufpreisallokationen enthalten (Diatron in Höhe von 2.408 T€ und STRATEC Consumables in Höhe von 1.257 T€)

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016

	Instrumentierung T€	Alle sonstigen Segmente T€	Summe	Überleitung T€	Gesamt T€
Umsatzerlöse mit externen Kunden	75.087	3.302	78.389	-357	78.032
Intersegmentäre Umsatzerlöse	751	908	1.659	-1.659	0
Planmäßige Abschreibungen und Amortisation	3.578 ²	164	3.742	0	3.742
EBIT ¹	12.221 ²	-225	11.996	-2.045	9.951
Zinserträge	606	8	614	-553	62
Zinsaufwendungen	-460	-546	-1.006	553	-453
Vermögenswerte	312.593	32.428	345.021	-102.348	242.673
Zugänge zum langfristigen Anlagevermögen	33.914	1.365	35.279	-52	35.227

¹ vor Konsolidierung unter Berücksichtigung der Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation

² hierin sind Abschreibungen auf die Kaufpreisallokationen enthalten (Diatron in Höhe von 1.199 T€)

Sachanlagen

Die STRATEC AG tätige in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 6.638 T€ (Vorjahr: 4.623 T€).

Die Investitionen entfallen dabei im Wesentlichen auf den Erwerb eines konzernweiten ERP-Systems, eines Grundstückes sowie auf Werkzeuge.

Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede Klasse von Finanzinstrumenten dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über:

Abkürzungen Bewertungskategorien IAS 39

LaR	Kredite und Forderungen
AfS	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
FVTPL	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte
FAHfT	Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte
FLAC	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

30.06.2017 (31.12.2016) in T€	Kategorie nach IAS 39	Buchwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value erfolgs- neutral	Summe	Nicht von IFRS 7 erfasst	Fair Value
Langfristige Vermögenswerte								
• Anteile an verbundenen Unternehmen	AfS	168 (160)	168 (160)			168 (160)		
• Übrige finanzielle Vermögenswerte	LaR	114 (218)	114 (218)			114 (218)		114 (218)
Kurzfristige Vermögenswerte								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	34.018 (38.890)	34.018 (38.890)			34.018 (38.890)		34.018 (38.890)
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	4.738 (2.348)	4.738 (2.348)			4.738 (2.348)		4.738 (2.348)
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	LaR	391 (22)	391 (22)			391 (22)		391 (22)
Finanzielle Vermögenswerte		6.260 (5.696)	458 (384)	1.261 (2.561)	4.542 2.751	6.260 (5.696)		6.260 (5.696)
• Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	AfS	4.542 (2.751)			4.542 (2.751)	4.542 (2.751)		4.542 (2.751)
• Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	FVTPL	243 (1.481)		243 (1.481)		243 (1.481)		243 (1.481)
• Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte	FAHfT	1.018 (1.080)		1.018 (1.080)		1.018 (1.080)		1.018 (1.080)
• Kredite und Forderungen	LaR	457 (384)	457 (384)			457 (384)		457 (384)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	17.183 (26.500)	17.183 (26.500)			17.183 (26.500)		17.183 (26.500)
Langfristige Schulden								
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	3.246 (3.035)	2.452 (2.552)			2.452 (2.552)	794 (483)	2.451 (2.554)
Kurzfristige Schulden								
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	65.314 (72.793)	63.925 (72.413)			63.925 (72.413)	1.389 (380)	63.973 (72.524)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	9.946 (7.100)	9.946 (7.100)			9.946 (7.100)		9.946 (7.100)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	FLAC	13 (0)	13 (0)			13 (0)		13 (0)

Hierarchie für den beizulegenden Zeitwert

Um die Vergleichbarkeit und Stetigkeit bei Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert und den zugehörigen Angaben zu erhöhen, legt IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) eine Hierarchie für den beizulegenden Zeitwert fest, welche die in die Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eingehenden Eingangsparameter drei Stufen zuordnet. Die Hierarchie räumt den an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierten (unverändert übernommenen) Preisen (Eingangsparameter der Stufe 1) höchste Priorität und den nicht beobachtbaren Eingangsparametern (Eingangsparameter der Stufe 3) geringste Priorität ein. Hierbei gelten im Einzelnen folgende Definitionen:

Eingangsparameter: Die Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisfestlegung des Vermögenswerts oder der Schuld verwenden würden, einschließlich Annahmen zum Risiko, wie z.B.:

- (a) das mit einem bestimmten Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts (wie ein Preismodell) verbundene Risiko; sowie
- (b) das mit den in das Bewertungsverfahren einfließenden Eingangsparametern verbundene Risiko.

Eingangsparameter können beobachtbar und nicht beobachtbar sein.

Eingangsparameter der Stufe 1: Notierte (unverändert übernommene) Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.

Eingangsparameter der Stufe 2: Andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Eingangsparameter der Stufe 3: Für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Eingangsparameter.

Beobachtbare Eingangsparameter: Eingangsparameter, die unter Verwendung von Marktdaten, wie öffentlich verfügbare Informationen über tatsächliche Ereignisse oder Transaktionen, hergeleitet werden und die die Annahmen widerspiegeln, die Marktteilnehmer bei der Preisfestlegung des Vermögenswerts oder der Schuld verwenden würden.

Nicht beobachtbare Eingangsparameter: Eingangsparameter, für die keine Marktdaten verfügbar sind und die unter Verwendung der besten verfügbaren Information über die Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisfestlegung des Vermögenswerts oder der Schuld verwenden würden, hergeleitet werden.

Die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte zu den drei Stufen der Eingangsparameter stellt sich wie folgt dar:

30.06.2017 (31.12.2016) in T€	Buchwert Gesamt	davon Stufe 1	davon Stufe 2	davon Stufe 3
Langfristige Vermögenswerte				
Finanzielle Vermögenswerte	5.803 (5.312)	1.018 (1.080)	243 (0)	4.542 (4.232)

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017 haben wir im Geschäftsjahr 2016 keine Umgliederungen innerhalb der drei Stufen der Eingangsparameter stattgefunden. Bei den finanziellen Vermögenswerten, welche der Stufe 1 zugeordnet wurden, handelt es sich um Aktien an börsennotierten Gesellschaften welche zum Schlusskurs der Wertpapierbörse mit dem höchsten Handelsvolumen am Abschlussstichtag bewertet wurden. Die Bewertung der Devisentermingeschäfte erfolgte mit Level 2-Inputfaktoren.

Bei den weiteren finanziellen Vermögenswerten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, handelt es sich um Anteile an nicht börsennotierten Gesellschaften. Diese Anteile stammen aus der bestehenden Entwicklungskooperation mit der Quanterix Corporation, USA. Bei der Quanterix Corporation, USA, handelt es sich um eine nicht an einem aktiven Markt gehandelte Gesellschaft. Für die Bewertung der Optionsrechte liegt der STRATEC AG ein Gutachten vor, in dem ein unabhängiger Gutachter den Wert von sogenannten „Common Stocks“ und sogenannten „Preferred Stocks“ ermittelt hat, das unter

Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse auf den 30. Juni 2017 fortentwickelt wurde. Die STRATEC AG ist zum Bilanzstichtag 30. Juni 2017 in Besitz von keinen (31.12.2016: 700.000) Optionsrechten auf „Preferred Stocks“ der Serie A-3 sowie 2.000.000 (31.12.2016: 1.300.000) „Preferred Stocks“ der Serie A-3. Die zum 31. Dezember 2016 bestehenden Optionsrechte wurden am 25. Januar 2017 gegen Zahlung des Betrages von 0,001 USD je Optionsrecht, insgesamt also eines Betrages von 700,00 USD, ausgeübt.

Im Gegensatz zu den „Preferred Stocks“ der Serie A-1, A-2, B, C und C-1 verfügen die Aktien der Serie A-3 über keine Rechte auf kumulative Dividende. Im Fall einer „Liquidation“ (im Sinne von Venture Capital finanzierten Gesellschaften) der Quanterix Corporation, USA, bestehen Liquidationspräferenzen bei den unterschiedlichen Serien bzw. Aktiegattungen. So sind die Serien B, C und C-1 vorrangig vor allen anderen, die Serie A-1, A-2 und A-3 vorrangig vor den „Common Stocks“ zu befriedigen. Im Falle eines Börsengangs (IPO) der Quanterix Corporation, USA, mit einem Mindestaktienpreis von 5,00 USD je Aktie und Bruttoerlöse von mindestens 40,0 Mio USD werden die „Preferred Stocks“ pflichtweise im Verhältnis 1:1 in „Common Shares“ gewandelt. Im Rahmen der Bewertung der „Common Stocks“ hat der Gutachter eine hybride Methode angewendet, in welcher zwei Szenarien berücksichtigt wurden. Einerseits ein IPO-Szenario, welches einer „Crossover-Finanzierung“ folgen würde und andererseits ein „Remain-Privat“-Szenario. Bei dem IPO-Szenario wurde dabei ein marktbasierendes Bewertungsverfahren, bei dem „Remain-Privat“-Szenario eine DCF-Bewertung

der Wertermittlung zugrunde gelegt. Jedes Szenario wurde dabei auf Basis der durch den Vorstand der Quanterix Corporation, USA, geschätzten Wahrscheinlichkeit gewichtet. Zusätzlich wurde vom Gutachter noch ein Bewertungsabschlag für die fehlende Fungibilität („Discount for Lack of Marketability“) für die „Common Stocks“ berücksichtigt. Aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes der Optionsrechte wurden im ersten Halbjahr 2017 Aufwendungen in Höhe von 9 T€ (01.01.–30.06.2016: Erträge 425 T€, 01.01.–31.12.2016: Erträge 535 T€) ertragswirksam erfasst, die in der Gesamtergebnisrechnung in dem Posten „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen sind. Aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes der Aktien wurden im ersten Halbjahr 2017 Erträge in Höhe von 318 T€ (01.01.–30.06.2016: 2.075 T€, 01.01.–31.12.2016: 1.055 T€) erfolgsneutral erfasst, die in der Gesamtergebnisrechnung in dem Posten „Wertveränderung Finanzinvestitionen“ ausgewiesen sind. Bei der Bewertung der Quanterix-Optionsrechte bzw. -Aktien handelt es sich um Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert unter Verwendung von Eingangsparametern der Stufe 3 im Sinne von IFRS 13 (Bemessung beizulegender Zeitwert).

Nachfolgend ist eine Überleitungsrechnung der wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3 der Bewertungshierarchie bewerteten finanziellen Vermögenswerte dargestellt:

in T€

Stand zum 01.01.2016	1.271
Summe der im Gewinn und Verlust angesetzten Gewinne und Verluste	
• Sonstige betriebliche Erträge (+) / Aufwendungen (-)	425
Summe der im sonstigen Ergebnis angesetzten Gewinne und Verluste	2.075
Käufe	1
Stand zum 30.06.2016	3.772
Summe der im Gewinn und Verlust angesetzten Gewinne und Verluste	
• Sonstige betriebliche Erträge (+) / Aufwendungen (-)	110
Summe der im sonstigen Ergebnis angesetzten Gewinne und Verluste	-1.020
Käufe	1.370
Stand zum 31.12.2016	4.232
Summe der im Gewinn und Verlust angesetzten Gewinne und Verluste	
• Sonstige betriebliche Erträge (+) / Aufwendungen (-)	-9
Summe der im sonstigen Ergebnis angesetzten Gewinne und Verluste	318
Käufe	1
Stand zum 30.06.2017	4.542

Die zum beizulegenden Zeitwert zu bewertenden finanziellen Vermögenswerte setzen sich aus Aktien an börsennotierten Gesellschaften (1.018 T€; 31.12.2016: 1.080 T€), Devisentermingeschäfte (243 T€; 31.12.2016: 0 T€) und Anteilen (bzw. im Vorjahr Optionsrechten) an der nicht börsennotierten Quanterix Corporation (4.542 T€; 31.12.2016: 2.751 T€ Anteile, 1.481 T€ Optionsrechte) zusammen.

Finanzielle Verbindlichkeiten

In den finanziellen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute in Höhe von 63.060 T€ (31.12.2016: 71.514 T€) enthalten.

Am 28. Februar 2017 wurde eine Rahmenkreditvereinbarung über eine Laufzeit von fünf Jahren mit mehreren Finanzinstituten unterschrieben. Hierdurch wurden zwei Brückenfinanzierungen die im Geschäftsjahr 2016 abgeschlossen wurden, in eine langfristige Rahmenkreditvereinbarung mit einem Gesamtvolumen von bis zu 70 Mio. € überführt, wodurch eine bessere Planbarkeit Liquiditäts- und Finanzlage erreicht wurde. Im Rahmen der Kreditüberführung sind insgesamt 24.500 T€ zahlungswirksam zu und 32.500 T€ abgeflossen. Die Rahmenkreditvereinbarung enthält Vertragsklauseln über die Einhaltung von Finanzkennzahlen sowie von allgemeinen Verpflichtungen.

Risikomanagementaktivitäten

Zum 30. Juni 2017 hatte der STRATEC-Konzern Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Dabei handelt es sich um Devisentermingeschäfte, die zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme aus Verkäufen in USD genutzt werden.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals des STRATEC-Konzerns sowie die gezahlte Dividende sind in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung auf den Seiten 14 und 15 dargestellt. Die Zahl der am 30. Juni 2017 von der STRATEC Biomedical AG ausgegebenen Stammaktien beträgt 11.895.445 Stück. Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt und lauten auf den Namen.

Erläuterung zum Bestand eigener Aktien und zu Bezugsrechten von Organmitgliedern und Arbeitnehmern nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG

Der Bestand eigener Aktien betrug am Zwischenabschlussstichtag 6.690 Stück. Dies entspricht einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 6.690,00 € sowie einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,06%.

Aktienoptionsprogramme

Die einzelnen Mitglieder des Vorstandes nehmen ab dem Geschäftsjahr 2015 nur noch im Hinblick auf bereits gewährte Aktienoptionen am Aktienoptionsprogramm teil, erhalten jedoch keine Aktienoptionen mehr gewährt.

Die Vorstände/Geschäftsführer und Arbeitnehmer hielten am Zwischenabschlussstichtag folgende Anzahl an Bezugsrechten (Aktienoptionsrechten):

Aktienoptionsrechte	Vorstand/ Geschäftsführer	Arbeitnehmer	Summe
Am 01.01.2017 ausstehend	144.000	100.450	244.450
Gewährt	5.000	17.250	22.250
Ausgeübt	25.000	9.450	34.450
Verfallen	0	0	0
Verwirkt	0	500	500
Am 30.06.2017 ausstehend	124.000	107.750	231.750

Von den in den ersten sechs Monaten gewährten Aktienoptionen entfielen 5.000 auf Geschäftsführer von Tochterunternehmen (Vorjahr: 1.500) sowie 17.250 (Vorjahr: 11.000) auf Arbeitnehmer.

In den ersten sechs Monaten wurden 25.000 Aktienoptionsrechte (Vorjahr: keine) durch Vorstandsmitglieder ausgeübt. Geschäftsführer von Tochterunternehmen haben in diesem Zeitraum wie im Vorjahr keine Aktienoptionsrechte ausgeübt. Arbeitnehmer übten 9.450 Aktienoptionsrechte (Vorjahr: 5.050) aus. Auf die von Arbeitnehmern ausgeübten Aktienoptionsrechte entfallen 3.000 Aktienoptionsrechte (Vorjahr: keine) auf Aktienoptionsrechte die einem Vorstandsmitglied vor seiner Berufung in den Vorstand gewährt wurden. Um die ausgeübten Aktienoptionsrechte zu bedienen wurden 34.450 Aktien (Vorjahr: 5.050) aus bedingtem Kapital geschaffen.

Im Berichtszeitraum sowie im Vorjahr verfielen keine Aktienoptionsrechte. Von den Arbeitnehmern wurden im Berichtszeitraum 500 Aktienoptionsrechte (Vorjahr: 2.400) verwirkt.

Aktienwertsteigerungsrechte

Der beizulegende Zeitwert der Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) entwickelte sich wie folgt:

Aktienwertsteigerungsrechte (SARs)	Tranche 1/2015	Tranche 2/2016	Tranche 3/2017
Ausgabestichtag	03.08.2015	01.04.2016	23.01.2017
Beizulegender Zeitwert zum Ausgabestichtag	11,28 €	11,36 €	10,90 €
Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2016	9,50 €	12,07 €	n/a
Beizulegender Zeitwert zum 30.06.2017	14,85 €	19,88 €	19,85 €

Nachfolgend ist die Entwicklung der Stückzahl der Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) dargestellt:

In Stück	Stand 01.01.2017	Gewährt	Ausgeübt Verfallen Verwirkt	Stand 30.06.2017	Davon Ausübbar
Tranche 1/2015	40.000	0	0	40.000	0
Tranche 2/2016	40.000	0	0	40.000	0
Tranche 3/2017	0	40.000	0	40.000	0
Summe	80.000	40.000	0	120.000	0

Die Gesamtverpflichtung aus der zu erwartenden Auszahlungen der gewährten Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) beträgt zum Berichtsstichtag 2.184 T€ (31.12.2016: 863 T€) und wird innerhalb der finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bestandteile des sonstigen Ergebnisses

Die am Stichtag im Übrigen Eigenkapital ausgewiesene Währungsumrechnungsrücklage in Höhe von 4.071 T€ (31.12.2016: 5.267 T€) betrifft Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Einzelabschlüsse von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, sowie aus der erfolgsneutralen Stichtagsumrechnung von konzerninternen Net Investments. Die Veränderung wird in der Gesamtergebnisrechnung in dem Posten Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetrieb ausgewiesen.

Aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente sind im sonstigen Eigenkapital Gewinne nach Steuern in Höhe von 313 T€ (Vorjahr: 2.046 T€) erfasst. Diese betreffen die Stichtagsbewertung der Quantrix-Anteile. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen auf Seite 20.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungskosten, die nicht die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) erfüllen, betragen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 4,8 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €) und entfallen im Wesentlichen auf Personal- und Materialaufwand. Insgesamt hat der STRATEC-Konzern in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 14,5 Mio. € (Vorjahr: 11,3 Mio. €) in Forschung und Entwicklung investiert.

Ausgewählte Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die STRATEC AG erzielte im ersten Halbjahr 2017 Erlöse aus dem Leistungsverkehr mit der STRATEC Biomedical (Taicang) Co. Ltd. in Höhe von 4 T€ (Vorjahr: 2 T€) und bezog Leistungen von dieser in Höhe von 127 T€ (Vorjahr: 155 T€). Des Weiteren erzielte Diatron im ersten Halbjahr 2017 Erlöse aus dem Leistungsverkehr mit der Mod-n-More Kft. in Höhe von 196 T€ (Vorjahr: 0 T€) und reichte dieser Darlehen in Höhe von 120 T€ (Vorjahr: 0 T€) aus.

Zum 30. Juni 2017 bestanden ausstehende Salden für Erfolgsbeteiligungen der Vorstandsmitglieder in Höhe von 3.195 T€ (31.12.2016: 2.115 T€).

Mitarbeiter

Unter Hinzurechnung der Zeitarbeiter hatte der STRATEC-Konzern am 30. Juni 2017 insgesamt 1.016 Beschäftigte (Vorjahr: 842).

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag

Nach dem Zwischenabschlussstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zu erwarten ist.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

FINANZKALENDER

07 25.07.2017 Halbjahresfinanzbericht H1 2017	10 26.10.2017 Quartalsmitteilung 9M 2017	11 28.11.2017 Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main, Deutschland (Analystenkonferenz)
--	---	---

Änderungen vorbehalten

Quartalsmitteilungen und Halbjahresfinanzberichte werden vom Konzernabschlussprüfer, der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

ÜBER STRATEC

Die STRATEC Biomedical AG (www.stratec.com) projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Darüber hinaus bietet das Unternehmen Probenvorbereitungslösungen, integrierte Laborsoftware sowie komplexe Verbrauchsmaterialien für diagnostische und medizinische Anwendungen an. Dabei wird die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung über das Design und die Produktion bis zur Qualitätssicherung abgedeckt.

Die Partner vermarkten die Systeme, Software und Verbrauchsmaterialien weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. STRATEC entwickelt ihre Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die Aktien der Gesellschaft (ISIN: DE000STRA555) werden im Marktsegment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

IMPRESSUM UND KONTAKT

Herausgeber

STRATEC Biomedical AG
Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland
Telefon: +49 7082 7916-0
Telefax: +49 7082 7916-999
info@stratec.com
www.stratec.com

Corporate Communications

Andre Loy
Telefon: +49 7082 7916-190
a.loy@stratec.com

Investor Relations

Sandra Eberle
Telefon: +49 7082 7916-197
s.eberle@stratec.com

Hinweise

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken: Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung von STRATEC betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen ist nicht geplant.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält aus wirtschaftlicher Sicht Angaben die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Angaben sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen.

Im gesamten Halbjahresfinanzbericht können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Dieser Halbjahresfinanzbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.stratec.com zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.